

SPD

SPD Stadtratsfraktion Fürth • Theaterstraße 24 • 90762 Fürth

Stadt Fürth – Direktorium

Herrn Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung

Postfach

90744 Fürth

OBERBÜRGERMEISTER

21. MRZ. 2012

DIPM	DIVZ	z. K.
BMPA	GST	z. w. V.
Ref. I	Ref. II	mit d. B. um Stellungnahme/Aktion
Ref. III	Ref. IV	best. Aktion zur Unterstützung vorlegen
Ref. V		best. Aktion zur Unterstützung vorlegen

Stadtratsfraktion Fürth

Theaterstraße 24

90762 Fürth

Tel/Fax 0911 / 77 84 10

e-mail: SPD-Fraktion-Fuerth@nefkom.net
internet: www.spd-fuerth.de

Bankverbindung: Sparkasse Fürth
Kontonr. 141 036 BLZ 762 500 00

21.03.2012

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Diskussionen um den Neonaziäufmarsch am 18. Feb. 2012 halten nach wie vor an. Dabei spielt u. a. die sog. "Eilbedürftigkeit" eine große Rolle. Wie - nicht zuletzt - aus beigefügtem Zeitungsartikel der NN vom 13. März d. J. zu entnehmen ist, scheint der Eilbedürftigkeit doch relativ enge Grenzen gesetzt zu sein:

"...wir achten darauf, dass die Instrumentarien einer Eil- oder Spontanversammlung nicht missbraucht werden.", so wird zumindest das Nürnberger Ordnungsamt zitiert.

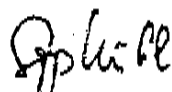
Die SPD-Stadtratsfraktion stellt daher folgenden

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert in Zusammenarbeit mit der Polizei, in Zukunft alle nur erdenklichen Möglichkeiten auszuschöpfen, o. g. Aufmärsche (als Eilveranstaltungen) zu unterbinden und von der sog. "48-Stunden-Regelung" (wenn überhaupt!) Gebrauch zu machen.

So bestünde wenigstens die Möglichkeit, den neonazistischen Umtrieben durch organisierte Gegendemonstrationen Einhalt zu gebieten. Dazu bedarf es eines Zusammenschlusses aller demokratischen Kräfte und Akteure. Ein gemeinsames, abgestimmtes Verhalten innerhalb der Städteachse ist dabei genauso anzustreben wie eine Zusammenarbeit mit der Polizei und übergeordneten politischen Kräften. Hierfür kann gegebenenfalls auch eine Kontaktaufnahme mit der Gemeindeverwaltung in Gräfenberg bzw. mit der Landkreisverwaltung in Forchheim dienlich sein, um mit deren Erfahrungen eine zukünftige Strategie zur Verhinderung derartiger neonazistischer Versammlungen zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen



Sepp Körbl
Fraktionsvorsitzender